Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte hier

# Max-Planck-Förderstiftung
# Januar 2019

*Liebe Förderer und Interessenten,*

in unserem ersten Newsletter des neuen Jahres sagen wir DANKE für Ihre großzügige Unterstützung und Ihr Interesse. Auch 2019 finden Sie an dieser Stelle Neuigkeiten aus der Grundlagenforschung, aus der Max-Planck-Gesellschaft und der Max-Planck-Förderstiftung:

- VIELEN DANK für 2018!
- 10 Jahre LDC – Wirkstoffe für die Krebsmedizin
- Leibniz-Preise für drei Max-Planck-Wissenschaftlerinnen
- Vier neue Quellen von Gravitationswellen
- ALLES WAS RECHT IST - Die Themenkonzerte 2019

Sie haben Fragen oder Anregungen? Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Mit besten Grüßen
*Ihre Johanna Pöllath und Michaela Bauer*

info@maxplanckfoundation.org
Tel.: 089 230 2260-30

## Aus der Max-Planck-Förderstiftung

## VIELEN DANK für 2018!

Private Förderung wirkt, schafft Freiräume und damit Mehrwert. Dafür sagen wir heute: Dankeschön!

Durch private Unterstützung waren auch 2018 wieder viele Projekte möglich, die ohne Ihre Hilfe nicht zustande gekommen wären. Hier zwei Beispiele:

- Eine Spende für das Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht unterstützt die Forschung zum Recht von Familiengesellschaften. Dies ist besonders spannend, denn 91 Prozent aller Gesellschaften in Deutschland sind Familienunternehmen. Immer mehr von ihnen ergänzen ihr gesellschaftsrechtliches Grundgerüst durch eine so genannte Familienverfassung. In ihr legen die Unternehmerfamilien den gemeinsamen Wertekanon und ihre unternehmensbezogenen Zielvorstellungen fest.

- Eines der ältesten Max-Planck-Institute, das MPI für Kunstgeschichte in Rom, stammt aus einem Vermächtnis von Henriette Hertz an die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft kurz vor ihrem Tod 1913. Nach über einem Jahrhundert ist die Bibliotheca Hertziana eines der weltweit führenden kunsthistorischen Forschungsinstitute. Dieser Erfolg schafft – wie bereits im Fall des Florentiner Kunsthistorischen Instituts – neue Herausforderungen, denn die Bibliotheca Hertziana braucht zusätzliche Räume für neue wissenschaftliche Aufgaben. Private Förderer der MPF unterstützen diese Erweiterung. Geeignete Räume wurden bereits gefunden. Bis zur inhaltlichen Nutzung dieser Räume ist es jedoch noch ein weiter Weg. Dafür suchen wir noch engagierte Unterstützer für die kommenden Jahre. Haben Sie Ideen? Wir freuen uns auf Ihre Hilfe!

Auch neu im vergangenen Jahr: der Hermann Neuhaus-Preis.Zum Gedenken an Hermann Neuhaus (1931-2007), unseren großzügigsten Unterstützer, verleihen die Max-Planck-Förderstiftung und die Hermann-Neuhaus-Stiftung ab jetzt jährlich den Hermann-Neuhaus-Preis an Post-Doktoranden der MPG für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der anwendungsnahen Forschung. So kann – gemäß dem Testament des Stifters – das Anwendungspotenzial der prämierten Forschung weiterentwickelt werden.

Und auch schon bestehende Förderungen können mit Ihrer Hilfe weiterhin finanziert werden, u.a. die Forschung an sich schnell teilenden Zellen in Haut und Haar, zu neuartigen hochauflösenden Mikroskopie-Verfahren, zur Entwicklung von neuen Krebsmedikamenten, zum besseren Verständnis von Parkinson, und Projekte z.B. zur Integration von Flüchtlingen und zur Verbesserung von Vereinbarkeit von Forschung und Familie.

**VIELEN DANK für Ihre Unterstützung, Ihr Vertrauen und Ihr Interesse im vergangenen Jahr– auch 2019 brauchen wir SIE, um gemeinsam mit Ihnen auch weiterhin schnell und flexibel dort helfen zu können, wo - und solange - öffentliche Mittel fehlen.**

**Wir wünschen Ihnen ein gutes, gesundes und glückliches neues Jahr!**

Bild: © Max-Planck-Förderstiftung

---

## Aus der Max-Planck-Gesellschaft

---

## 10 Jahre LDC - Wirkstoffe für die Krebsmedizin

Als die Max-Planck-Gesellschaft 2008 ein Zentrum zur Entwicklung neuer medizinischer Wirkstoffe namens Lead Discovery Centers (LDC) ins Leben rief, glaubten nur wenige an einen Erfolg. Im zehnten Jahr nach seiner Gründung suchen Forscher am LDC in rund 20 Projekten nach neuen medizinisch einsetzbaren Substanzen. Einer der Wirkstoffe, die am LDC entwickelt wurden, wird bereits in klinischen Studien am Menschen getestet, ein weiterer steht kurz davor. Neben akademischen und öffentlichen Partnern wie der Max-Planck- oder Helmholtz-Gesellschaft sowie dem Land Nordrhein-Westfalen beteiligen sich auch Pharma- und Biotech-Unternehmen an der Wirkstoffentwicklung am LDC als Lizenznehmer oder Kooperationspartner, darunter Bayer, Boehringer Ingelheim, Grünenthal und Merck.

Eine Substanz, die bereits mehrere Hürden auf dem Weg zum Medikament überwunden hat, ist Atuveciclib. Die Entwicklung des Wirkstoffs wurde von der Max-Planck-Förderstiftung unterstützt. Das LDC hat Atuveciclib an Bayer lizensiert, das ihn derzeit in einer klinischen Phase-1b-Studie testet.

Bild: © LDC

10 Jahre LDC - Wirkstoffe für die Krebsmedizin

## Auszeichnung: Leibniz-Preise für drei Max-Planck-Wissenschaftlerinnen

## Leibniz-Preise für drei Max-Planck-Wissenschaftlerinnen

Melina Schuh, Ayelet Shachar und Brenda Schulman werden mit dem wichtigsten deutschen Forschungsförderpreis, dem Leibniz-Preis 2019, geehrt. Sie bekommen die Auszeichnung, die mit bis zu 2,5 Millionen Euro dotiert ist, am 13. März 2019 in Berlin verliehen.

Melina Schuh (Direktorin am Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie in Göttingen) wird für ihre grundlegenden Arbeiten zur Fortpflanzungsbiologie ausgezeichnet.
Die multidisziplinären Arbeiten von Ayelet Shachar (Direktorin am Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften in Göttingen) zu Staatsbürgerschaft und rechtlichen Rahmenbedingungen in multikulturellen Gesellschaften haben sie zu einer der führenden Expertinnen auf diesem Gebiet werden lassen, als die sie nun den Leibniz-Preis 2019 erhält.
Der Leibniz-Preis für Brenda Schulman (Direktorin am Max-Planck-Institut für Biochemie in Martinsried) zeichnet deren biochemische und strukturbiologische Arbeiten zu den molekularen Mechanismen des Ubiquitin-Systems aus.

Die Forschungsarbeit von Ayelet Shachar und Brenda Schulman wird von der Max-Planck-Förderstiftung unterstützt.

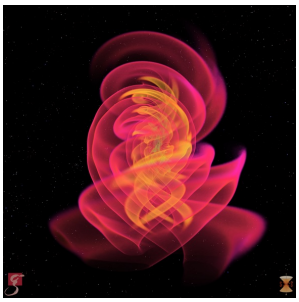
Bild: © MPG

Leibniz-Preise für drei Max-Planck-Wissenschaftlerinnen

---

# Aus der Max-Planck-Forschung

---



## Vier neue Quellen von Gravitationswellen

Der Wissenschaftler Karsten Danzmann und seine Kollegen haben früher aufgezeichnete Daten der Gravitationswellendetektoren LIGO und Virgo genauer durchforstet und dabei vier neue Signale aufgespürt. Sie stammen alle aus der Verschmelzung von Paaren schwarzer Löcher. Auch dieses Mal haben die Forschenden am Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik in Potsdam und Hannover entscheidende Beiträge in Schlüsselbereichen zu den Beobachtungen und ihrer Interpretation geleistet.

Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützte die Forschungsarbeit von Karsten Danzmann am Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik in Hannover.

Bild: © S. Ossokine, A. Buonanno (Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik), Simulating eXtreme Spacetimes Projekt, W. Benger (Airborne Hydro Mapping GmbH)

Vier neue Quellen von Gravitationswellen

---

# Veranstaltungstipp

---

## ALLES WAS RECHT IST - Die Themenkonzerte 2019

Nunmehr im zehnten Jahr richtet die Bayerische Staatsoper gemeinsam mit der Max-Planck-Gesellschaft die Reihe der "Themenkonzerte" aus: fünf Abende, in denen Vorträge aus der Grundlagenforschung und korrespondierende, aber auch kontrastierende Musik zusammenkommen. Inhaltlich sind sie am Spielzeitthema ALLES WAS RECHT IST orientiert.

Die Themenkonzerte finden vom 24.01.-01.02.2019 mit Wissenschaftlern der Max-Planck-Gesellschaft und Musikern des Bayerischen Staatsorchesters an diversen Orten in München statt.

Nähere Infos und Karten erhalten Sie hier.

Bild: © Bayerische Staatsoper

ALLES WAS RECHT IST - Die Themenkonzerte 2019

---

Max Planck Förderstiftung | Aldringenstraße 4 | 80639 München
Telefon +49 (0) 89 230 2260 30
E-Mail info@maxplanckfoundation.org
www.maxplanckfoundation.org

©2019 - Max Planck Förderstiftung

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn hier abbestellen.